

**K**aum eine Frage wird gegenwärtig an den Hochschulen so intensiv diskutiert wie die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge und der damit verbundene Abschied vom Diplom. Dies gilt auch für die wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiche, denen bei der Umstellung der Studiengänge eine besondere Bedeutung zukommt: Die Betriebswirtschaftslehre ist nicht nur das zahlenmäßig größte Studienfach, sondern auch in gleich starkem Maße an Universitäten und Fachhochschulen vertreten.

Diese Untersuchung zeigt die Einstellungen der wirtschaftswissenschaftlichen Universitäts- und Fachhochschuldekane zur Studienreform: Akzeptieren die befragten Professoren die Reform oder lehnen sie sie eher ab, und welche Motive verbergen sich dahinter? Welche Kompetenzen sollen in den neuen Studiengängen vermittelt werden? Wie beurteilen die Dekane den Bachelorabschluss, das Akkreditierungssystem oder die Evaluation?

Diese und viele weitere aktuelle Fragen sind Gegenstand der Untersuchung, die auf einer Erhebung unter allen wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen deutscher Universitäten und Fachhochschulen basiert. Insbesondere war dabei von Interesse, welche Unterschiede sich im Antwortverhalten der Universitäts- und Fachhochschulvertreter zeigen und welche Rolle den Fachhochschulen künftig zukommen wird.